

LEBENSRETTEND

„Das Ideal für alle: im Notfall dem Leben eine Chance geben!“

10.000 Menschenleben retten – jedes Jahr.

von Elke Birke

Rund 280.000 Herzinfarkte ereignen sich jedes Jahr in Deutschland, 70.000 der Betroffenen versterben, bevor der Notarzt eintrifft. Einer der Gründe hierfür ist, dass rund 80 Prozent der Bevölkerung nicht wissen, was zu tun ist, wenn in nächster Nähe plötzlich jemand bewusstlos zusammenbricht. Aus Angst, etwas verkehrt zu machen, unterlassen deshalb viele jede Hilfeleistung. Die Initiative „Ich kann Leben retten!“ verfolgt das Ziel, Laienreanimation in Deutschland verstärkt zu verbreiten. Elke Birke hat mit dem Gründer des Vereins gesprochen.

10



***Dr. Buchholz, was hat Sie
veranlasst, diese Initiative zu gründen?***

Dr. Buchholz: Mein eigener, aus völliger Gesundheit heraus erlittener Herzinfarkt zeigte unserer Familie, wie hilflos sich Angehörige fühlen, wenn sie nicht helfen können. Glücklicherweise habe ich überlebt. Das hat mich motiviert die Initiative zu gründen. Es ist unser Ziel, die Ausbildung zum Soforthelfer mit Herzdruckmassage in Deutschland genauso selbstverständlich einzuführen wie beispielsweise in Skandinavien. Leben retten kann man sehr einfach und in weniger als zwei Stunden lernen.

***Wie kann ein Laie bei einem
akuten Herzversagen Leben retten?***



Fotos von: IKLR



Dr. med. Martin Buchholz, 1949 in Hamburg geboren, Medizinstudium in Kiel / Hamburg, ärztliche Weiterbildung in Pathologie und Anästhesie. Facharzt für Chirurgie und Orthopädie. Seit 1988 eigene orthopädisch-chirurgische Praxis Dr. Buchholz & Partner in Hamburg. Ruhestand seit 2016. 2015 Start der Initiative „Ich kann Leben retten!“. 2016 Gründung des gemeinnützigen Vereins „Ich kann Leben retten!“ e.V.: Spendenfinanzierte Herzretter-Kurse in Schulen, Kitas und Sportvereinen. Förderung der Laienreanimation in Deutschland. 2018 Gründung „Herzretter-Kurse“ GmbH: Herzretter-Kurse in Schulen, Unternehmen und im Privatbereich.

Weitere Informationen unter:

ich-kann-leben-retten.de

Dr. Buchholz: Nach einem Herzversagen erhält ein Betroffener gute Überlebenschancen, wenn ein anwesender Laienhelfer sofort mit der Herzdruckmassage beginnt und damit die Sauerstoffversorgung des Gehirns sichert. Schon nach drei Minuten ohne Sauerstoff erleidet das Gehirn einen irreparablen Schaden, mit jeder weiteren Minute sinkt die Chance auf ein Überleben um 10 Prozent. Der Notarzt jedoch benötigt im günstigsten Fall acht bis 15 Minuten bis zum Einsatzort.

Jedes Unternehmen muss betriebliche Ersthelfer ausbilden und verfügt über einen Defibrillator. Reicht das nicht aus?

Dr. Buchholz: Jeder Mensch kann jederzeit und überall einen Herzschlag erleiden. Dann zählt jede Minute, in der der Betroffene richtig versorgt und sein Leben geschützt wird. Da 70 Prozent aller Herz-Kreislauf-Versagen sich im privaten Umfeld ereignen, ist es wichtig, dass jeder Laie das notwendige Wissen besitzt sofort mutig und beherzt zu helfen.

Was können Familienunternehmer beitragen, damit mehr Menschen dieses Wissen erwerben?

Dr. Buchholz: Diese Unternehmen pflegen eine besondere Beziehung zu ihren Mitarbeitern und können sie innerhalb ihrer Corporate Social Responsibility motivieren und unterstützen, das Herzretter-Wissen zu erwerben. Aufklärungskampagnen und Kurse für die Mitarbeiter und deren Angehörige helfen, diese lebensrettenden Schritte – prüfen, rufen, drücken – zu verbreiten. Dadurch ist es im Notfall sofort abrufbar. So übernehmen die Mitarbeiter Verantwortung für sich und andere.

Wie kann Ihr Ideal für alle gelten?

Dr. Buchholz: Leben retten muss für alle Menschen in Deutschland so selbstverständlich und verpflichtend sein wie das Anlegen des Sicherheitsgurtes im Auto. Wenn wir diesen Idealzustand erreicht haben, können nach Angaben des Deutschen Reanimationsregisters mehr als 10.000 Menschen nach einem Herzinfarkt gerettet werden – jedes Jahr! Auf diese Weise helfen wir, dass kein Mensch die grausame Erfahrung machen muss, dass ein Verwandter, guter Freund oder Kollege nach einem Herzinfarkt vor seinen Augen stirbt. Mit dem Herzretter-Wissen ausgestattet kann jeder ein Menschenleben retten.

Anzeige



Vorsicht, lecker!

Was brauchst Du jetzt nach diesem Meeting, um Dich zu erholen? Einen Cappuccino, eine Latte macchiato oder einen Espresso?



DRÜCK DEINE PAUSE

Kaffeepausen schaffen ritualisierte analoge Auszeiten. Du ordnest Dich und tankst auf. Lecker ist es am besten. Du hast Dein Coffee-Date mit Dir – Wir sorgen für reibungslosen Ablauf.

Conference & Coffee Service sorgt für Kaffeegenuss zum Verlieben.